

Ziele und Forderungen

des STOP-Smart Meter Netzwerkes

- **Wahlfreiheit und Selbstbestimmung:**

Jeder Bürger muss frei entscheiden können, ob er einen Smart Meter (egal in welcher Bauart und Konfiguration) haben will oder nicht (wie im EIWOG-Gesetz vorgesehen). Im Falle einer Ablehnung muss entweder der bestehende Ferraris Zähler bestehen bleiben, oder ein Zähler neuer Bauart **ohne fernauslesbarer bidirektionaler Datenübertragung** eingebaut werden.

(Denkbar wäre auch, dass der Kunde die Möglichkeit bekommt, sich selber einen geeichten Zähler ohne Datenanbindung zu besorgen.)

- Bereits eingebaute Smart Meter müssen bei Ablehnungswunsch auf Kosten des Netzbetreibers unverzüglich wieder entfernt werden.
- Die Wahlfreiheit und Ablehnungsmöglichkeit muss unabhängig von einer gesetzlichen Quote sein.
- Die Wahlfreiheit muss auch für Besitzer von kleinen Einspeiseanlagen (z. Bsp. PV-Anlagen bis 15 kWp) gelten.
- Klare und ehrliche Information an Endverbraucher (wie im [Gesetz](#) vorgesehen) - keine Überrumpelungstaktik, sondern Kommunikation auf Augenhöhe.
- Kunden und Vertragspartner müssen vom Netzbetreiber gleich behandelt werden – unabhängig ob mit oder ohne Smart Meter.



www.stop-smartmeter.at